

KULTURSPEKTAKEL ZEITUNG 2008

planlos, penetrant und immer auf Seite der Guten

WIR REISSEN BÄUME AUS, WO KEINE SIND

Freitag 25. Juli 2008

Preis: 1 gelber Bon oder 50 europäische cents

Lieber Leser!

Europameisterschaft ist ausgespielt, Tollwood ist vorbei. Zeit fürs Kult ist genügend. Vorhanden! Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben, neben Essen, trinken, Bands und mit Freunden gemütlich beim Bier zu sitzen auch mal kurz in diese Zeitung zu schauen. Nach so ausgefallenen Namen wie Extrablatt und Kultissimo heißt das Pamphlet wie sie vielleicht bemerkt haben schlicht und einfach Kulturspektakel Zeitung, mit Datum um eine Verwechslung mit gleichnamigen Publikationen aus dem Jahre 2005 zu vermeiden.

Natürlich hat die Redaktion weder Kosten noch Mühen gescheut, aktuelle, interessante und erheiternde Inhalte auf den folgenden Seiten zu versammeln. Der eine oder andere Rechtschreibfehler wird auch dabei sein, aber das macht den besonderen Charme dieser Zeitung aus.

In diesem Sinne ein schönes Kut 2008!

Euer Zeitungsbasti

Klassisches Desaster

Warum es nun doch keine Klassik auf dem Kult gibt - ein Erklärungsversuch

In der regionalen Presse wurde groß angekündigt, dass ein Klassikensemble Stücke aus Mozarts „Zauberflöte“ und „Entführung aus dem Serail“ aufführen wird. Wer aber das Programm aufschlägt, findet neben dem üblichen Rock Pop Metal Punk Hip Hop Ska Reggae Elektro Jazz Comedy Musikprogramm als Instrumentalmusik nur ein Akkordeonorchester und eine Big Band .Von Klassik keine Spur! Die feinen Herren sind zugunsten eines besseren Angebotes abgesprungen Die Anstrengungen im Rahmen der Aktion „Mehr Kultur auf dem Spektakel“ klassische Musik auf das Kult zu bringen sind an der Gage kläglich gescheitert. Das ist doch die Höhe!

Man stelle sich vor, Musiker, die eigentlich Freude an ihrer Kunst haben und zuerst an den auftritt und dann ans Geld denken sollten, ziehen einen besserbezahlten Auftritt dem Kulturspektakel vor. Schade eigentlich!

Kommentar vom Kontaktmann zum Ensemble:

Tut mir sehr leid, aber nachdem meine Jungs ewig rumgejammert haben, haben sie jetzt ganz abgesagt für die Kammermusik am Sonntag. Is zum Kotzen, wenn Musiker Musik nicht mehr zum Spaß machen, sondern nur noch, wenns Geld gibt...

Wie wahr...

Mehrwegbecher auf dem Kult

Bei Konzerten und auf Festivals bekommt man immer häufiger seine Getränke in Plastikbechern. Jetzt will auch das Kult diesem Trend folgen und Plastikbecher als Standardtrinkgefäß verwenden. Allerdings wird eine kleine Anzahl von Krügen im Umlauf bleiben.

Warum diese Entscheidung?

In den letzten Jahren sind immer mehr Glaskrüge kaputtgegangen. Die Bruchglasrechnung der Brauerei für 2007 war entschieden zu hoch.

Außerdem stieg die Verletzungsgefahr und der Reinigungsaufwand. Die Becher gelten als unzerbrechlich. Zudem lassen sie sich besser transportieren und lagern.

Und wenn ich einen Krug will?

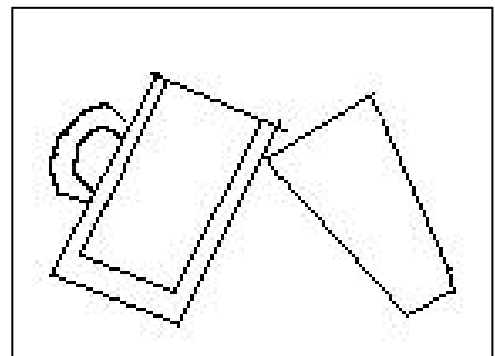
An den Bonbuden wird es weiterhin Krüge geben. Allerdings nicht so viele und der Krugpfand ist erheblich höher als der Becherpfand.

Echte Traditionalisten bringen sowieso ihre eigenen Krüge mit.

Becher trifft Krug - Der große Vergleichstest

Technische Daten:

Vergleich	Becher	Krug
Material	Kunststoff	Glas
Abmessungen		
Füllmenge	0,5 L	0,5 L
Gewicht	leicht	schwer
stapelbar	ja	nein
Henkel	nein	ja
zerbrechlich	eher nicht	denk nicht einmal dran
brennbar	denk nicht einmal dran	kaum
Waffe	ungefährlich	denk nicht einmal dran
durchsichtig	matt	glasklar



Auftreten:

Geradezu gewaltig wirkt der Krug neben dem Becher, durchsichtig glänzend überragt der Glasberg den milchig matten Winzling. Der Henkel lädt zum greifen ein. Selbst ungefüllt liegt der Humpen gut in der Hand. Mit 0,5 Liter eingefüllter Flüssigkeit ist die Gewichtszunahme fast schon unangenehm. Der henkellose Becher wirkt dagegen lächerlich leicht, erst gefüllt wirkt er wie ein ernstzunehmendes Trinkgefäß. Die raue Oberflächenstruktur verhindert selbst bei feuchten Händen ein ungewolltes Entgleiten.

Im Gebrauch:

Der volle Becher lässt sich viel länger halten als der volle Krug, den man

schon nach einer Minute abstellen möchte, um das Handgelenk zu entlasten. Nur der Krug liefert beim Anstoßen den satten klang, das hohle Scheppern von Becher an Becher überzeugt nicht. Der Becher wird aufgrund des geringeren Gewichts auch leichter umgestoßen. Leere Becher werden bei starkem Wind vom Tisch geblasen.

Sonstige Fakten:

Der Krug ist wesentlich feuerfester als der Becher, dafür aber leichter zerbrechlich.

Der Becher ist kaum als Waffe bei Schlägereien geeignet und das ist gut so!

Alternativen zum Kult

Ein satirischer Veranstaltungskalender

Vorläufiger Festivalname: Unplugged Guitar Session

Was ist das? Ein Lagerfeuer, eine Gitarre, und jeder kennt den Text

Motto: Rocking in a Free World

Ort: Grillplatz am Grubmühler Feld

Zielgruppe: Lagerfeuermusiker, Junghippies.

Musik: Welthits von Neil Young, und vielen anderen interpretiert auf Akustikgitarre

Bands: Erik Berthold, Audiopilot, Klaus Paulus, der Kalle und seine Gitarre.

Kleidung: Jesuslatschen, abgeschnittene Jeans, offene Hemden, schwarze Westen

Essen und Trinken: Grillwürstel, Stockbrot, Folienkartoffeln Flaschenbier

Mitbringen: Bier, Isomatte, Decke, Fahrrad.

Geländeverbote: Parkbank

Vorläufiger Festivalname: Mittelalter Spectaculum

Was ist das? Ein großes Stück Wiese mit Buden, Zelten, Karren, Marktständen, einer Schmiede, einem Turnierplatz, mehreren Landsknechtlagern und einer Bühne. Die Wege und Plätze sind mit Stroh bestreut, darunter ist knietief Schlamm.

Zielgruppe: Mittelalter Fans, Rollenspieler, Ritter, Narren und Prinzessinnen

Angebote: Turniere, Mittelaltermarkt, Schaukämpfe, Bogenschießen, Gaukler

Musik: mittelalterlich angehauchte Metal, Folk und Indie Mucke

Bands: Schandmaul, In Extremo, Corvus Corax, Faun, Schelmish, Feuerschwanz

Essen und Trinken: Flammbrötchen, Hammel am Spieß, Spanferkel, Met

Kleidung: Drachenkostüm, Rüstung, Narrengewand, Samtkleid, oder in Schwarz

Mitbringen: Kettenhemd, Schwert, Schild, Narrenkappe, ein Beutel Gold, Trinkhorn

Geländeverbote: Kies

Vorläufiger Festivalname: Freikörperkulturspektakel

Was ist das? Ein Kulturspektakel, auf den die Leute ohne Kleider rumlaufen

Zielgruppe: wie Kult nur nackt, Nudisten und FKK Freaks

Angebote: wie Kult nur nackt; ab 22:00 Shuttlebus zum Nacktbaden am See

Musik: wie Kult nur nackt

Kleidung: Bitte ablegen und in Schließfächern deponieren

Essen und Trinken: wie Kult nur nackt

Mitbringen: Handtuch

Geländeverbote: Spanner

Vorläufiger Festivalname: Adult Kult

Was ist das? eine Art als Kulturspektakel getarnte Erotikmesse

Motto: Nur ab 18

Ort: Geschützter Bereich inmitten des Kulturspektakels

Zielgruppe: Alle Männer und manche Frauen, die älter als 18 Jahre sind

Angebote: Strip-Show auf der kleinen Bühne, Beate-Uhse-Bude, Strip Poker Bude, Peep Bude, Madame Z's kleines Fetisch und Dominastudio, u.s.w.

Musik: irgendein pseudoerotisches Gedudel

Kleidung:

Frauen: High Heels, Lack, Leder, durchsichtig, möglichst wenig, möglichst sexy.

Männer: halboffene Seidenhemden, Poserhose, Schlangenlederschuhe

Mitbringen: Pornobrille, Brusthaartoupet und viel Geld, denn billig wird's nicht.

Geländeverbote: Minderjährige und der Papst

D I E K U L T - G E B O T E

Erstes Gebot:

Ich bin das Kulturspektakel in Gauting, du sollst nichts anderes vorhaben neben mir.

Zweites Gebot:

Du sollst auf dem Gelände keine fremden Getränke trinken.

Drittes Gebot:

Du sollst den Kult Freitag den Kult Samstag und den Kult Sonntag heiligen

Viertes Gebot:

Du sollst den Anweisungen der Organisatoren Folge leisten, auf dass es dir wohlergehe und du lange bleibest auf dem Gelände

Fünftes Gebot:

Du sollst gegen Personen und Gegenstände keine Gewalt anwenden.

Sextes Gebot:

Du sollst den Geschlechtsverkehr diskret, möglichst weit weg vom Gelände und nicht ohne Schutzmaßnahmen, besonders bei unbekanntem Personen vollziehen.

Siebentes Gebot:

Du sollst nicht stehlen und das Kult nicht bescheißen.

Achtes Gebot:

Du sollst keinen Blödsinn reden oder gar machen.

Neuntes Gebot:

Du sollst den Müll in den dafür vorgesehenen Behältern entsorgen

Zehntes Gebot:

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Bier, Partner, Krug, Essen, Bons, Pfandmarken, Pulli, Fahrrad, Auto noch alles was sein ist.

Elftes Gebot:

Du sollst mit dem Saufen aufhören, bevor du die Kontrolle verlierst

9 Tage wach

Aufbau, Abbau,
9 Tage wach
Nächstes Kultspek kommt bestimmt,
9 Tage wach

Große Bühne, kleine Bühne
9 Tage wach
9 Tage wach,
Jetzt wirst du langsam schwach.

Volle Kanne Einsatz,
9 Tage wach
30 Bands und Tanzschulen,
9 Tage wach

In der Aula Fete,
9 Tage wach
Puls wie ne Rakete,
9 Tage wach

Punkt Punkt Komma klar,
9 Tage wach
Du warst gestern auch schon da
9 Tage wach

Spieglein an der Wand,
wer ist 9 Tage wach?
Du und deine Kultcrew sind
9 Tage wach.

Flex und Basti
(frei nach Lützenkirchen - 3 Tage wach)

Impressum:

Diese streng limitierte Testausgabe wurde Anfang April 2008 im Auftrag der Redaktion der Kulturspektakelzeitung von Sebastian Lemke zusammengestellt und vervielfältigt.

Verantwortlicher Redakteur: Sebastian Lemke

Layout und Korrektur: Sebastian Lemke

Inhalt und Text: Sebastian Lemke

Vertrieb durch: Sebastian Lemke

Nachdruck, auch von einzelnen Textpassagen oder Satzzeichen, nicht verboten.

Kulturspektakel Zeitung ist kein rechtlich geschützter Begriff des Kulturspektakel Gauting e.V.